

Vorweihnachtliche Geschichten zur Geschichte



Die vorweihnachtliche Stimmung ist in diesem Jahr von der Corona Pandemie überschattet. Sorgen und Unsicherheit prägen unseren Alltag. Um dem etwas zu entfliehen und eine vergangene Wirklichkeit wahrzunehmen, hat Landesbildungsvorsitzender Bernd Dobesberger wieder einmal „Geschichten zur Geschichte“ - diesmal mit Schwerpunkt Weihnachten - ausgegraben.

3 Geschichten in 3 Wochen. Als Abschluss ein Video zur Geschichte der SPÖ. Und die Möglichkeit am Mo, 21. Dezember (von 18 bis 19 Uhr) mit Bernd Dobesberger online darüber zu diskutieren. (Anmeldungen bitte jederzeit an alexandra.kneidinger@spoe.at).

Zweite Geschichte

Der Hainfelder Einigungsparteitag fand vom 30. Dezember 1888 bis zum 1. Jänner 1889 statt. Wegen der langen Wochenarbeitszeit und des fehlenden gesetzlichen Urlaubsanspruchs waren Feiertage die einzige Möglichkeit mehrtägige Tagungen durchzuführen.

Vom 24. – 26. Dezember 1893 trat in Wien der erste Gewerkschaftskongress zusammen. 158 Delegierte vertraten dabei 69 Gewerkschaftsvereine aus Wien und weitere 112 Personen repräsentierten 125 „Provinzvereine“.

Dieser erste Gewerkschaftskongress beschloss mit großer Mehrheit zur Organisation der Gewerkschaften in Österreich:

„In Erwägung, dass durch die moderne kapitalistische Produktionsweise die verschiedenen Branchen immer mehr zu einem einzigen großen Industriezweige vereint werden und durch diesen Umstand die Angehörigen der Branchen zu leiden haben, in weiterer Erwägung, dass ein großes wirtschaftliches Interesse uns zwingt, in dem Kampfe auf diesem Gebiete unseren Gegnern gehörig gegenüberzustehen, beschließt der am 24., 25., und 26. Dezember 1893 in Wien tagende erste österreichische Gewerkschaftskongress, die Entwicklung der gewerkschaftlichen Organisation in Form der Industriegruppenbildung anzunehmen und mit allen Mitteln dahin zu trachten, dass die Organisation zur vollständigen Durchführung gelange. Die Grundlage der gesamten Gewerkschaftsorganisation bilden die Gewerkschaften der einzelnen Berufe. (...)

Die einzelnen Gewerkschaften haben die Aufgabe, die wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder allseitig zu wahren, insbesondere durch Maßnahmen zur Erzielung respektive Erhaltung möglichst günstiger Arbeitsbedingungen beizutragen.“¹

¹ Klenner, Fritz; Die österreichischen Gewerkschaften“ (1. Bd.); Wien 1951; S. 179